



HSH Nordbank Run 2018

Delegiertenversammlung der Kammer
Von Fremdkapital-MVZ bis zur Teilrente

Den Geist wieder in die Flasche bekommen...

AUFMACHER

- 6 HSH Nordbank Run 2018

NACHRICHTEN

- 3 Delegiertenversammlung der Kammer
Von Fremdkapital-MVZ bis zur Teilrente
- 7 Den Geist wieder in die Flasche bekommen...
- 9 „Zuckerkrieger“ unter sich
- 10 Assistenzzeit beendet – was nun?
- 10 Implantieren lernen für Einsteiger:
Basis-Curriculum Implantologie
- 13 Wahlausschreibung
Wahlen zur Delegiertenversammlung der
Zahnärztekammer Hamburg – 18. Amtsperiode
- 17 Fortbildung Zahnärzte | November 2018
- 17 Fortbildung Praxismitarbeiter | November 2018
- 19 Persönliches

MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 15 Kammerkurznachrichten
- 16 Nachruf Beate Jessen-Dönmez
- 16 Bezirksgruppen
- 16 Ungültige Ausweise

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 18 KZV-aktuell
- 19 Zahlungstermine 2018
- 19 Zulassungsausschuss 2018
- 19 Einreichtermine für Abrechnungen
- 19 Aus dem Disziplinarwesen

MITTEILUNGEN DES VERLAGS

- 2 Inserentenverzeichnis
- 21 Kleinanzeigen
- 22 Neue Marke Flemming Compleo
Mit Sicherheit zum Material der Wahl
- 23 Japans Top-Remineralisierungs-Zahnpasta
kommt in die EU
- 23 Brandneu: Der Bone Management Katalog
der Hager & Meisinger GmbH

Inserentenverzeichnis 07/08-2018			Seite
1	Flemming Dental/Wulff Dental	www.flemming-dental.de	3
2	Fahrrad XXL Marcks	event@fahrradxxl-marcks.de	5
3	dentisratio	www.dentisratio.de	7
4	DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum	www.dzr.de	9
5	Krumbholz König & Partner	www.berater-heilberufe.de	11
6	Aescutax	info@aescutax.net	13
7	ZA EVERS	www.zaevers.de	14
8	Thomas Klitzke	www.tk-steuerberater.de	15
9	Birgit Arens	BirgitArensde@yahoo.de	20
10	Sabine Klinker	www.praxis-organisation.com	20
11	Regina Drews-Klapper	info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de	20
12	Zahnärztliche Abrechnung Kieck	tanja.kieck@web.de	20
13	DAS Dental-Abrechnungs-Service	ehling-rachuth@t-online.de	21
14	Carmen Schildt ZmA & O	www.zahnärztlicher-abrechnungs-service.de	21
15	Andrea Graumann	andrea.graumann@web.de	21
16	Heinrich F. Weise KG	www.hfw-verlag.de	24
17	Rainer Dental (Beauty Aligner)	info@beautyaligner.de	Beilage
18	dental bauer	www.dentalbauer.de	Beilage

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0, Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag, Anzeigen und Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 040 - 89 10 89, Fax: 040 - 890 48 52, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

Redaktion: Dr. Peter Kurz, Tel.: 040 - 73 34 05-11, Fax: 040 - 73 34 05 99 11, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: peter.kurz@zaek-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Delegiertenversammlung der Kammer Von Fremdkapital-MVZ bis zur Teilrente

Mit einem breiten Themenspektrum befasste sich die Sommerdelegiertenversammlung der Kammer. Der Bogen reichte von dem Einfluss institutioneller Investoren auf die zahnärztliche Berufsausübung über eine Positionierung zu einer Zuckersteuer, den Jahresabschlüssen von Kammer und Versorgungswerk bis zu der Einführung einer Teilrente. Kammerpräsident Konstantin von Laffert führte wie gewohnt souverän durch die Versammlung, so dass die zahlreichen Punkte intensiv und konzentriert beraten werden konnten.

Fremdkapital MVZ

In seinem Bericht ging von Laffert insbesondere auf die aktuelle Entwicklung der Einflussnahme institutioneller Investoren auf die zahnärztliche Berufsausübung ein. Diese könne die größte Veränderung der zahnärztlichen Berufsausübung seit Jahrzehnten bewirken, so von Laffert. Insbesondere in zahlungskräftigen Ballungszentren wie Hamburg suchten die Investoren Praxen. Es handele sich um milliardenschwere Organisationen wie die Stiftung der Familie Jacobs oder Private Equity-Gesellschaften wie Nordic Capital, Quadriga Capital oder EQT. Die Bundeszahnärztekammer befasste sich in ihrer Klausurtagung am kommenden Wochenende mit diesem Thema und habe Vertreter aus

Bundesgesundheitsministerium und Politik eingeladen, um diese für die Probleme zu sensibilisieren.

DSGVO

Die neue europäische Datenschutzgrundverordnung bringe eine erhebliche Belastung für kleine Betriebe wie Zahnarztpraxen mit sich. Betrachte man den Ausgangspunkt – ein österreichischer Aktivist habe sich gegen Facebook gewehrt und sei bis zum europäischen Gerichtshof gegangen – frage man sich aber, ob die Umsetzung noch diesen Ausgangspunkt im Blick gehabt habe. Wenn er sich seine neuen Ordner ansehe, frage er sich, ob das Entbürokratisierung sei – so von Laffert. Er habe Herrn Spahn angeschrieben und auf die Probleme hingewiesen.

Leider habe er nur eine Antwort des Staatssekretärs erhalten, der ausführe, dass die Vorgaben im Großen und Ganzen bislang bestanden hätten. In Hamburg habe die Kammer über das ZQMS praxisnahe Checklisten und Informationen sowie Vorträge angeboten.

Zucker

Eine Herzensangelegenheit des Kammerpräsidenten ist das Thema Zuckerreduktion. Er habe sich in der Bundeszahnärztekammer vehement dafür eingesetzt, dass diese sich für eine Sonderabgabe auf Zucker in Softdrinks positioniere. Erfreulicherweise sei dies nach langer Diskussion geschehen und es sei hierzu eine Pressemitteilung der BZÄK veröffentlicht worden.

COMPLEO

Eine Information von Flemming Dental Hamburg, Volksdorfer Straße 6 – 10, 22081 Hamburg

Z

Zirkonoxid

LD

Silikatkeramik

M

Metall

H

Hybrid

K

PMMA

Was tun? Patientin, 35 Jahre, 21 devital, 22 vital mit Fraktur, hohe ästhetische Ansprüche.

Einfach COMPLEO!

www.flemming-compleo.de/guide
info-hamburg@flemming-dental.de
 Telefon: 040 / 22 94 95 12

FLEMMING
 Ihre Dental-Experten vor Ort

Diskussion zu MVZ

Im Mittelpunkt der anschließenden Diskussion stand das Thema MVZ. Diskutiert wurden Möglichkeiten, sich hiergegen zu wehren und über mögliche Verbündete. Von Laffert verwies auf die Gespräche von Bundeszahn-



Präsident Konstantin von Laffert

ärztekammer und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung mit dem BMG und der Politik sowie auf die bevorstehende Klausurtagung der Bundeszahnärztekammer. Die Gründung von MVZs sei vorgesehen gewesen, um die Versorgung im ländlichen Raum zu verbessern. Wie zu sehen ist, werde das Gegenteil erreicht. Dies versuche man der Politik deutlich zu machen, so von Laffert. Weiter versuche er junge Kollegen bei Bezirksgruppen und dem Stammtisch Junger Zahnärzte zu sensibilisieren, dass die Berufsausübung unter einer solchen Einflussnahme wohl nicht erstrebenswert sei.

Jahresabschluss Versorgungswerk

Versorgungswerksvorsitzender Dr. Helmut Pfeffer stellte den Jahresabschluss 2017 des Versorgungswerkes vor. Er erläuterte dazu, dass das Optimierungspotenzial in der Anlagestrategie durch externe Consultingfirmen alle zwei bis drei Jahre überprüft werde. Erfreulich sei, dass die Anlagestrategie



Dr. Helmut Pfeffer

bestätigt wurde. Die Beratungsfirma habe aber auch darauf hingewiesen, dass die erwartete Rendite in den nächsten Jahren niedriger als derzeit liegen werde.

Für das Jahr 2017 habe das Versorgungswerk wieder eine erfreuliche Rendite erzielen können. Damit sei es möglich, Anwartschaften und Renten zu erhöhen und die Reserven weiter aufzustocken. Die Ausführungen von Dr. Pfeffer wurden von dem Versicherungsmathematiker Torsten Seemann ergänzt. Er stellte die Veränderungen bei den wichtigsten Positionen des Versicherungsmathematischen Gutachtens vor.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Dr. Sebastian Metz informierte die Delegierten über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses, bedankte sich bei den Mitgliedern des Versorgungsausschusses und der Verwaltung und stellte die Anträge auf Genehmigung des Jahresabschlusses und der Entlastung des Versorgungsausschusses, die beide einstimmig genehmigt wurden.

Teilrente

Dr. Pfeffer stellte Vorschläge zur Änderung des Versorgungsstatuts vor, die insbesondere die Einführung einer Teilrente vorsehen. Er verwies darauf, dass auch die gesetzliche Rentenversicherung, an der sich die Versorgungswerke immer orientierten, wie auch viele ärztliche Versorgungswerke die Teilrente bereits eingeführt hätten. Ziel sei es, den Kollegen flexiblere Möglichkeiten für ihre Berufsausübung zu geben. Es gebe eine zunehmende Zahl von Kollegen, die ihre Praxis früher abgeben, aber noch angestellt tätig sein wollten. Nach der jetzigen Regelung könnten die Kollegen nur die gesamte Rente oder

gar keine Rente beziehen. Wenn sie bereits Rente beziehen, müssten die Arbeitgeberanteile an die Deutsche Rentenversicherung geleistet werden. Bei der Teilrente dagegen gingen die Beiträge an das Versorgungswerk und kämen den Kollegen zugute. Dr. Jürgen Holtz fragte, ob solche Fälle nicht theoretisch seien. Er meine, dass die Kollegen doch eher niedergelassen blieben. Dr. Pfeffer antwortete, dass es solche Kollegen gebe, daneben aber auch eine zunehmende Zahl, die die Verantwortung für die Praxis nicht mehr tragen, aber noch reduziert weiter zahnärztlich tätig sein wollten. Für diese Kollegen eröffne die Teilrente eine zusätzliche Möglichkeit, für die anderen sei die Regelung nicht von Nachteil. Dr. Christian Buhtz meinte ebenfalls, dass die Teilrente eine



zusätzliche Option sei und er keine Nachteile erkennen könne. Dr. Anja Seltmann äußerte die Befürchtung, dass jüngere Zahnärzte durch die Regelung bei ihrem Weg in die Selbstständigkeit beeinträchtigt werden könnten. Dr. Pfeffer antwortete, dass das gerade nicht der Fall sein solle, denn die Regelung ermögliche es älteren Kollegen früher die Praxis zu veräußern und damit jüngeren Kollegen früher in die Selbstständigkeit zu gehen. Jetzt jüngeren Kollegen werde diese Regelung später auch zugutekommen. Dr. Henning Baumbach verwies darauf, dass die Einführung der Teilrente lediglich die Gleichstellung mit der gesetzlichen Rentenversicherung und mit anderen Versorgungswerken bewirke. Die Einführung der

Teilrente wurde sodann einstimmig beschlossen.

Berechnung von Renten

Dr. Anja Seltmann hatte das Versorgungswerk gebeten, Modellrechnungen für die Berechnung von Renten für heute jüngere und ältere Mitglieder vorzunehmen. Das Versorgungswerk hatte hierzu eine Ausarbeitung erstellt. Dr. Helmut Pfeffer verwies darauf, dass es sich um eine Momentaufnahme handle und von einer Dynamisierung auszugehen sei. Richtig sei aber, dass ältere Kollegen noch von höheren Renditen in der Vergangenheit partizipierten und bei den jüngeren Kollegen die erhöhte Lebenserwartung berücksichtigt werden müsse. Er bestätigte, dass die private Vorsorge weiter ausgebaut werden müsse. Dr. Seltmann hob hervor, dass es ihr wichtig sei, den Jüngeren rechtzeitig aufzuzeigen, Altersvorsorge zu betreiben und bedankte sich für die Informationen.

Weitere Beschlüsse

Die Delegierten beschloss sodann den Jahresabschluss der Zahnärztekammer, die örtliche Abgrenzung der Bezirksgruppen für die Kammerwahl, die Benennung der ehrenamtlichen Richter beim Hamburgischen Berufsgesicht und beim Berufsgesichtshof für die Heilberufe und die Delegierten zur BZÄK-Bundesversammlung.



Die zahnärztliche Öffentlichkeit verfolgte interessiert die Diskussion

Dr. Maryla Brehmer bat die Delegierten, der Besetzung des ZFA-Prüfungsausschusses für die Amtszeit

01.10.2018 bis 30.09.2022 zuzustimmen. Für den Ausschuss wurden insgesamt 63 Personen bestellt, darunter 17 Arbeitgebervertreter. Die Delegierten stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.

Abschied

Dr. Jürgen Holtz erklärte seinen Abschied aus der Delegiertenversammlung. Er sei 20 Jahre Delegierter gewesen und habe über 40 Versammlungen mitgemacht. Es habe ihm immer Spaß gemacht und mit der Zeit immer mehr. Die Delegiertenversammlung stelle die Selbstverwaltung dar, bei der man eine ganze Menge für die Kollegen tun und hieran selbst mitarbeiten könne, was eine gewisse Erfüllung bedeute. Konstantin von Laffert dankte Dr. Holtz für seine Worte und seine Arbeit in der Delegiertenversammlung. Er erinnerte an Beratungen, bei denen Dr. Holtz zunächst ablehnend war und kritische Fragen stellte, am Ende aber überzeugt war und dies auch äußerte. Dies zeuge von Größe, die man nicht häufig finde.

SPORTING E-BIKE



Spätestens mit dem neuen Highlight aus der Hamburger Fahrradschmiede ist klar: E-Bikes sind die beste Wahl für Trendsetter! Ausgestattet mit einem kräftigen Bosch-Mittelmotor, einem fast unsichtbaren Power-Akku und hochwertigen Trekkingbike-Komponenten ist dieses Rad Ihr perfekter Begleiter durch die Stadt, genauso wie für ausgedehnte Wochenendtouren.

Schneller und gesünder von A nach B

mit dem Bergamont E-Horizon Elite



28" Trekking-E-Bike
Bosch 36 V/14 Ah/500 Wh Akku
Gesamtgewicht nur 23,4 kg
Shimano XT 10-fach Kettenschaltung
hydraulische Scheibenbremse
Rock Shox Luftfeder-Gabel

3499€



MARCKS GmbH
Curslacker Neuer Deich 38
21029 HH-Bergedorf
www.fahrrad.events

Fahrrad **XXL**
MARCKS

JETZT TESTEN
Angebot gültig bis 1. Oktober 2018

HSH Nordbank Run 2018

Am Samstag, dem 23.06.2018, beteiligte sich die KZV Hamburg bereits zum 13. Mal in Folge am HSH Nordbank Run. Angemeldet hatten sich 69 Teilnehmer/innen.

Unsere Gruppe setzte sich aus Zahnärztinnen, Zahnärzten, Praxismitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter/-innen der KZV-Verwaltung zusammen. Auch in diesem Jahr waren wieder einige Kinder mit dabei. Trotz des etwas durchgewachsenen Wetters am Tag des Laufes, konnten wir die gesamte Strecke ohne Regenschauer zurücklegen. Lediglich während des Wartens auf den Start nieselte es ein wenig. Beim Gruppenfoto strahlte dann sogar die Sonne.

Vor dem Lauf traf sich unser Team im Hause der KZV Hamburg, da es bei der Menschenmenge auf dem Veranstaltungsgelände immer schwierig ist, einen geeigneten Treffpunkt zu finden. Außerdem bot das Gebäude die Möglichkeit, sich vor und nach dem Lauf umzuziehen. In diesem Jahr waren unsere Shirts einfarbig königsblau, mit dem KZV-Schriftzug sowie dem „Zahnmännchen“ in Weiß. Um 10:00 Uhr gingen wir gemeinsam in die HafenCity, da unsere Startzeit für 10:37 Uhr vorgesehen war.

Laut Veranstalter nahmen am diesjährigen HSH Nordbank Run insgesamt 710 Teams mit über 21.862 Personen teil.

Die Strecke war auch in diesem Jahr sehr abwechslungsreich und zeigte die rasante Entwicklung der HafenCity. Das Startsignal für die Teams ertönte wieder am Hamburg Cruise Center. Neben der Baustelle des südlichen Überseequar-



tiers prägen hier das neue „STRAND-HAUS by Richard Meier“ und das fertiggestellte Gebäude an der Nordseite des Grasbrookparks das Bild.

Der erste Streckenabschnitt führte durch das nördliche Überseequartier, mit dem fast fertiggestellten Projekt zwischen Sandtorkai und Tokiostraße namens „KPTN“ (Wohnen, Hotel, Gastronomie, Kino und Einzelhandel unter einem Dach) und dem Überseeboulevard. Gut 500 Meter weiter, zwischen HafenCity Universität und Magdeburger Hafen, erwartete uns das Gebäudeensemble Watermark, Freeport und Shipyard.

Anschließend ging es durch den Baakenhafen. Rund um das größte Hafenbecken des neuen Stadtteils entsteht ein

„urbanes Dorf“ in doppelter Wasserlage. Auf dem Versmannkai passierten die Läufer/innen die ersten fertiggestellten Gebäude des Quartiers. Danach führte uns der Weg durch den Baakenpark, der erst im Mai 2018 eröffnet wurde. Es handelt sich um eine neue, künstliche Halbinsel mit dem „Himmelsberg“, einem großen Spielplatz, Flächen zur sportlichen Betätigung und Grünflächen zum Verweilen. Weiter ging es dann entlang der Baakenallee und über die Baakenhafenbrücke in die größte Grünanlage der HafenCity, den Lohsepark. Ab dort waren es noch knapp 1,5 km bis ins Ziel, wo die Teilnehmer/innen von den Zuschauern begeistert empfangen wurden.

Aufgrund von Bauarbeiten im Gebäude der KZV Hamburg konnte in diesem Jahr keine gesellige Runde im Anschluss an den Lauf stattfinden.

Die KZV Hamburg bedankt sich bei den Praxen für ihre Teilnahme und lädt Sie ein, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein oder vielleicht erstmalig mitzumachen und damit die Aktion „Kinder helfen Kindern“ zu unterstützen.



Den Geist wieder in die Flasche bekommen...

Der Vorstand der Bundeszahnärztekammer war 3 Tage in Klausur zum Thema MVZ und institutionelle Investoren



Foto: ZM

Den schönen Blick auf den Starnberger See konnten die Präsidenten der Landes Zahnärztekammern nicht genießen. Der Zeitplan war eng und die Tagesordnung lang und intensiv.

Worum ging es?

Fonds und andere Kapitalgeber haben die Zahnmedizin jetzt auch in Deutschland im Visier. Sie übernehmen, wie in anderen europäischen Ländern schon länger an der Tagesordnung, größere Praxen, um Zahnarztketten zu bilden. Die Einzelpraxis gerät dadurch unter erheblichen

Druck, da diese investorgeführten Rieseneinheiten günstige Kostenstrukturen, günstige Einkaufspreise und günstige weitere Rahmenbedingungen (z.B. unbegrenzt viele angestellte Zahnärzte) vereinigen.

Wie also können Patienten und niedergelassene Kolleginnen und Kollegen geschützt werden?

Zunächst präsentierten der Hauptgeschäftsführer der Zahnärztekammer Hamburg Dr. Peter Kurz und sein westfälischer Kollege Frank Hanneken den Stand der Dinge. Große Fonds

und Investoren wie EQT („Dentconnect“), Jacobs („Collosseum Dental“), Nordic Capital, Quadriga und Investcorp (aus Bahrain!) haben zum Halali auf den Deutschen Zahnmedizinmarkt geblasen. Die Entwicklung ist extrem schnell, nahezu täglich kommen neue Meldungen über Übernahmen oder Angebote an große Praxen oder bestehende MVZ. Warum machen diese Investoren das? Weil in der Zahnmedizin noch bessere Renditen zu erwirtschaften sind, als in Zeiten der Niedrigzinsen in anderen Branchen üblich. Die Medizin (besonders Dialyse, Labormedizin und vermehrt die Augenheilkunde) und die Tiermedizin sind ebenso betroffen wie die Zahnmedizin – nur stört es bei den Humanmedizinern offenbar kaum jemanden.

Der Bundesvorsitzende des Freien Verbandes ZA Harald Schrader und der Vorstandsvorsitzende der Apobank Ulrich Sommer skizzierten Ihre Überlegungen zu Versorgungsformen, die man den großen MVZ entgegenzusetzen könnte. Kollegiale Genossen-

[dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

Unser erfahrenes [dentisratio]-Team

erstellt für ihre Praxis alle Heil- und Kostenpläne,

die zahnärztliche Abrechnung [GOZ/BEMA]

sowie die Korrespondenz mit Versicherungen und Erstattungsstellen.

Wir unterbreiten Ihnen gern ein Vertragsangebot.

[dentisratio] Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

dentisratio GmbH Hamburg · Tempowerkring 6 · 21079 Hamburg · Tel. 0331 979 216 0 · info@dentisratio.de · www.dentisratio.de

schaften zur Kostenreduktion stellte Schrader vor. Ein interessanter Ansatz, der sicher weiter verfolgt und konkretisiert werden sollte, aber noch nicht „marktreif“ erschien.

Ulrich Sommer präsentierte die Überlegungen der Apobank zum sanften Einstieg von jungen Kolleginnen und Kollegen in die Selbstständigkeit. Die von ihm vorgestellte sog. „Fahrschulpraxis“ könne eine 2-3 Jahre währende Probeselbstständigkeit bieten, die die Generation Y mitnehmen soll. Auch dieses Modell ist sicher diskussionswürdig, hilft aber noch nicht bei der zeitnahen Lösung des akuten Problems.

Sein süddeutsches MVZ „Alldent“ mit 320 Mitarbeiterinnen an 4 Standorten stellte Dr. med. dent Dr. jur. Ruben Stelzner vor. Er schilderte aus seiner Sicht die Vorteile der großen Einheiten und die Trends, die es der kleinen Einzelpraxis heute schwer machten. Warum sich seine MVZ trotz gegenteiliger Beteuerungen nur in kaufkräftigen Großstädten und nicht in ländlichen Regionen tummeln, wurde allerdings kritisch hinterfragt.

Mit großer Spannung erwartet wurde der Auftritt des Ministerialrates im Bundesgesundheitsministerium (BMG) Dr. jur. Ulrich Orlowski. Er desillusionierte die Runde mit seiner eher ablehnenden Bewertung von gesetzlichen Änderungen. Er negierte zwar nicht, dass die Gesetzesänderung 2015 uns eventuell Probleme brächte. Die Lösung hingegen überließ er den anwesenden Standespolitikern durch „Flexibilisierung“. Was damit gemeint war, wurde nicht ganz klar. Orlowski betonte, dass die Qualitätskontrolle der fremdkapitalfinanzierten MVZ weiterhin durch die KZVen zu erbringen sei.

Etwas mehr Hoffnung auf eine Gesetzesänderung wurde dann von Dietrich Monstadt (CDU, MdB) gemacht. Er als für die Zahnärzte im Bundestag Zu-

ständiger betonte, dass bei den Fachpolitikern und in seiner Partei die Sorgen der Zahnärzteschaft beim Thema investorenfinanzierte MVZ sehr wohl ernst genommen werden. Das Thema sei noch nicht entschieden, insofern sollte die Zahnärzteschaft ihre Argumente pointiert vortragen.

Der Vorstand der BZÄK war sich in der Bewertung einig, dass man schnell etwas tun müsse, um die weitere explosionsartige Verbreitung der „toxischen MVZ“ zu stoppen, bevor das gut funktionierende System der zahnärztlichen Versorgung im Lande Schaden nehme.

In der Diskussion wurden folgende Standpunkte diskutiert:

Qualität vs. Renditemaximierung

Kapital suche in erster Linie Rendite und nicht unbedingt Qualität. Großen Fonds könne es oftmals nur darum gehen, neue große Ketten zu bilden, die „Braut hübsch zu machen“ und das Unternehmen nach 5-7 Jahren meistbietend gewinnbringend zu verkaufen. Die von den Niedergelassenen erbrachte gute Versorgung der Patienten mit hoher zahnmedizinischer Qualität könne dabei bedenklich in den Hintergrund rücken.

Vergewerblichung verhindern

Patientenschutz, Patientenbindung und gute Behandlung seien den Niedergelassenen ein elementares Anliegen. Eine Vergewerblichung des Zahnarztberufes durch die Ketten mit im Endeffekt langfristig erheblich steigenden Preisen für den Patienten durch Renditemaximierung der Fonds seien zu verhindern.

Sogwirkung der Großstadt-MVZ

Ursprünglich wurden 2015 arztgruppengleiche MVZ vom Gesetzgeber ermöglicht, um die (humanme-

dizinische!) Versorgung auf dem Lande zu verbessern. Herausgekommen seien rein zahnmedizinische MVZ, die sich zu 80% in den finanzstarken Großstadtreionen gebildet haben. Junge Zahnmediziner, die ursprünglich gern angestellt auch in ländlicheren Regionen arbeiten möchten, würden von der Sogwirkung der städtischen MVZ erfasst und orientierten sich ebenfalls Richtung Großstadt. Die zahnärztliche Versorgung auf dem Lande werde dadurch also schlechter und nicht besser.

Aufklärung für junge Kolleginnen und Kollegen

Junge Zahnärztinnen und Zahnärzte müssten wissen worauf sie sich einlassen, wenn sie bei institutionellen Anlegern anheuern. Wie frei ist die Berufsausübung im Hinblick auf Materialwahl, Umsatzdruck, Zeitdruck und Verkaufsorientierung? Wird das „Umsatz- und Verkaufsgespräch“ beim Manager der Kette dann wöchentliche Realität für die jungen Kolleginnen und Kollegen?

Die gesetzlich möglichen Wege die Investoren-MVZ zu stoppen waren dann das letzte Thema der Klausur. Man war sich einig, dass das Problem so dringend und zeitkritisch ist, dass man der Politik alle Möglichkeiten der Gesetzesanpassung darstellen und anbieten müsse: Ob es sich um die Übernahme von „Fremdkapitalverboten“ aus den Berufsordnungen in das Sozialgesetzbuch oder das Verbot der Möglichkeit für Großkapitalgeber mit erworbenen kleinen Krankenhäusern MVZ zu gründen oder das Verbot der 2015 vom Gesetzgeber ermöglichten arztgruppengleichen MVZ handele – jeder gangbare Weg hin zu einer Lösung sei denkbar und zu begrüßen.

Nur schnell gehen müsse es – denn es würden täglich Fakten geschaffen von den Investoren. Die Zeit drängt...

„Zuckerkrieger“ unter sich

Bundeszahnärztekammer unterstützt Zuckerabgabe für stark gesüßte Softdrinks

Fast zwei Jahre Überzeugungsarbeit bei seinen Kollegen in der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) musste Kammerpräsident Konstantin von Laffert leisten bis es Anfang Juni in Berlin so weit war: Die BZÄK forderte per Vorstandsbeschluss einstimmig (!) die Einführung einer Sonderabgabe auf stark zuckerhaltige Softdrinks.

Bei der Klausurtagung der BZÄK Ende Juni am Starnberger See traf v. Laffert auf einen weiteren engagierten Kämpfer für die Zuckersteuer: Der für die Zahnärzte im Bundestag zuständige Abgeordnete Dietrich Monstadt (CDU) ist schon lange in diesem Bereich aktiv. Er versucht in seiner Partei Unterstützung für diesen Weg der Zuckerreduktion zu organisieren, auch wenn die zuständige Ministerin Julia Klöckner (CDU) weiterhin ausschließlich auf Freiwilligkeit setzt. Die „Welt am Sonntag“, die vor wenigen Wochen eine eigene vierseitige Beilage zum Thema Zucker druckte, bezeichnete Monstadt als „Zuckerkrieger“.

Er unterstützte in Bayern den Kurs der BZÄK in der Zuckerfrage und freute sich, die Expertise der Zahnärzteschaft in die politische Diskussion einbringen zu können. Konstantin v. Laffert kündigte nach der Entscheidung der BZÄK auch weitere Gespräche mit der Politik zu diesem Thema an.

Die Faktenlage ist klar: Zucker forciert in zu großen Mengen nicht nur diverse allgemeinmedizinische Erkrankungen wie Adipositas und Diabetes, sondern ist auch eines der Kernprobleme der Zahnmedizin. Da die Deutschen mit 35 Kg Zucker pro Kopf und Jahr etwa das doppelte der von der WHO empfohlenen Menge konsumieren, muss Zuckerreduktion eines der Themen der Zahnärzteschaft sein, wenn Prophylaxe zu Ende gedacht werden soll.

Der Erfolg der Zuckersteuer in England ist erstaunlich. Schon vor Inkrafttreten des Gesetzes hatten die großen Getränkekonzerne im Königreich den Zuckeranteil

radikal gesenkt. So enthält heute eine in London getrunkene Fanta mit 4,6 g Zucker/ 100 ml nur noch etwa die Hälfte des Zuckeranteils einer Fanta in Hamburg, die mit 9 g Zucker/ 100 ml den Rachen herunterrinnt. Dadurch vermieden die britischen Hersteller die Zahlung der Steuer, da diese erst bei 5g/100 ml anfällt. Die Regierung in London hatte das Ziel Zuckerreduktion erstaunlich schnell und einfach erreicht.

„Großbritannien kann in diesem Bereich Vorbild für uns sein, denn unser Zuckerkonsum ist viel zu hoch. Selbst große Supermarktketten in Deutschland bieten jetzt vermehrt zuckerreduzierte Nahrungsmittel an. Dieser Trend sollte über die Freiwilligkeit hinaus durch eine Zuckerabgabe auf stark gesüßte Softdrinks unterstützt werden“, sagte v. Laffert am Rande der Klausurtagung. „Wenn wir Zahnärzte mit unseren großen Leistungen im Bereich der Prophylaxe glaubwürdig bleiben wollen, ist die Forderung nach einer Zuckerabgabe sinnvoll und notwendig“.

Warum bis zum nächsten Ausfall warten?

Warum Ihr Praxisteam mit Verwaltung überladen?

Warum Zahlungsverzug riskieren?

0711 96000-255 | www.dzr.de/sicherheit

Vertrauen und Sicherheit vom Marktführer.

DZR Deutsche
Zahnärztliche
Rechenzentren

Assistenzzeit beendet - was nun?

Das Studium ist schon länger beendet, in der Assistenzzeit wurden praktische zahnärztliche Erfahrungen gesammelt. War das alles? Gibt es nicht Fragen rund um die Berufsausübung, über die man auch Bescheid wissen sollte?! Egal ob man sich niederlassen will. Denn auch als angestellte Zahnärztin bzw. angestellter Zahnarzt sollte es nicht ganz uninteressant sein, zum Beispiel zu wissen,

- welche Rechte und Pflichten sich aus dem Behandlungsvertrag ergeben,
- welche QM-Vorgaben es gibt,
- wie man nach BEMA und GOZ liquidiert
- und welche Vorgaben es für den Umgang mit Mitarbeitern und Auszubildenden gibt, zum Beispiel welche Aufgaben an sie delegiert werden können.

Wissen, das im Studium nicht vermittelt wurde und von Studierenden

und Assistenten immer wieder von der Kammer gewünscht wird.

Mit diesem Seminar bieten wir die Informationen kompakt und von erfahrenen und neutralen Referenten an. Denn dieses Seminar wird von der Kammer angeboten und ist frei von wirtschaftlicher Beeinflussung.



Foto: iStock/yoh4nn

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, seine eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten einzuschätzen, um he-

rauszufinden, ob man auch weiter angestellt oder eher selbstständig tätig werden möchte. Praktische Beispiele von Kollegen, die sich kürzlich in eigener Praxis wie in einer Berufsausübungsgemeinschaft selbstständig gemacht haben, runden den Einblick ab.

Das Seminar findet nur etwa alle drei Jahre statt. Nutzen Sie jetzt noch die Möglichkeit, sich anzumelden. Beginn ist der 07. September 2018. Auch wenn Sie aus Zeitgründen nicht alle vier Module besuchen können – die Rückmeldung Ihrer Kollegen aus vergangenen Seminaren zeigt, dass Sie auf jeden Fall profitieren. Mehr Informationen finden Sie hier www.zahnaerzte-hh.de → Rubrik Fortbildung → Kurse für Zahnärzte → Niederlassungsseminar. Melden Sie sich gleich bei Frau Heitzmann unter katharina.heitzmann@zaek-hh.de oder Tel.: 73 34 05-32 an.

Implantieren lernen für Einsteiger: Basis-Curriculum Implantologie

Das erste Hamburger Basis-Curriculum Implantologie ist im Frühjahr 2018 erfolgreich zu Ende gegangen und wir planen bereits die nächste Auflage! Das BCI, wie wir es inzwischen nennen, begann unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Stefan Fickl aus Würzburg nach langer Vorplanung bereits im Frühjahr 2017 und lief über acht Module.

Mit diesem Curriculum wollten wir Neuland betreten: Wir hatten uns nicht nur vorgenommen allen 24 motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Norddeutschland systematisch und fundiert die Grundlagen der Implantologie beizubringen, wir wollten noch einen Schritt weiter gehen. Aus Erfahrungen aus anderen deutschen Implantatcurricula hatten wir gelernt, dass die zu überwindende Schwelle des Setzens der ersten eigenen Implantate im „echten“ Patienten trotz vorheriger Hands-On Kurse sehr hoch ist. So erfuhren wir, dass es nicht selten vorkommt, dass Curriculums-Teilnehmer

am Ende zwar eine „Spezialisierung“ haben, selbst aber noch kein eigenes Implantat gesetzt hatten.

Dies wollten wir besser machen. Nach Überwindung vieler juristischer Bedenken und organisatorischer Hürden fügten wir ein Konzept zusammen, welches es unseren Teilnehmern ermöglichen sollte, in entspannter Atmosphäre und mit fachkundiger Hilfe das theoretisch Erlernte am eigenen Patienten umzusetzen!

Auch wollten wir versuchen, das ganze Team von der ZFA über den Zahntechniker bis zur ZMV mit einzu-

beziehen, denn Implantologie ist nun einmal Teamwork!

Nach den ersten zwei Modulen, in denen wir die theoretischen Grundlagen der zahnärztlichen Chirurgie und Implantologie mit den Teilnehmern erarbeiteten und am Schweine- und Kunststoffkiefer erste Erfahrungen vermitteln konnten, ging es im dritten Modul endlich mit dem Operieren der eigenen Patienten in der „Supervision“ los.

An einem wunderschönen Samstagmorgen im Mai erschienen also 24 aufgeregte Patienten in den Praxen Dr.

Janke und Partner und Dr. Behring und Partner, um von 24 noch viel aufgeregteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern deren ersten Implantate gesetzt zu bekommen. Mit insgesamt vier erfahrenen Implantologen absolvierten wir einen wahren Operationsmarathon in unseren beiden Praxen, von dem unsere Mitarbeiterinnen noch nach Wochen sprachen. Dank verständnisvoller Patienten und Industrievertretern und jeder Menge Kaffee erlebten wir alle einen unvergesslichen Tag.

Parallel wurden ebenfalls 24 ZFAs unserer Teilnehmer von Sina Schröder und unseren Mitarbeiterinnen in die Geheimnisse des sterilen Arbeitens und der Vor- und Nachbereitung von implantatchirurgischen Eingriffen eingeführt.

Einige Wochen später konnten wir in der gemeinsamen Falldiskussion mit Prof. Fickl trotz Störung auf Grund des G20 Gipfels stolz vermelden: Alle 30 Implantate sind noch immer im Mund und kein Patient durchlief größere Probleme in der Wundheilung. Gemeinsam mit Prof. Fickl erlebten wir volle acht Stunden offener Diskussion in der jede denkbare Frage zur Implantologie und den begleitenden Fächern gestellt und beantwortet wurde. Ich glaube, am Ende haben Prof. Fickl und ich mindestens genauso viel gelernt wie unsere Teilnehmer.

Nach weiteren theoretischem Modulen zur Augmentation und Implantatprothetik (mit anwesenden Zahntechnikern unserer Teilnehmer) folgte die zweite Supervision.

Wieder fanden sich 24 aufgeregte Patienten ein, um von diesmal nicht mehr ganz so aufgeregten Teilnehmern operiert zu werden. Diesmal ging es auch schon mehr „zur Sache“: So wurden erste Sinus-Lifts operiert, es wurde augmentiert und sogar ein Sofortimplantat gesetzt.



Setzen erster Implantate bei der Supervision



Das BCI ist eine echte Hands-on-Fortbildung





KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung



**„Mehr Energie
für Heilberufe“**

Heinz-Günter Fritsche,
Steuerberater

ausgezeichnet
beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Ihr Erfolg - unser Ziel

Ausklingen ließen wir das Curriculum nach acht Modulen mit einem gemeinsamen Essen und feierlicher Übergabe der Zertifikate, gefolgt von einem letzten Tag der offenen Diskussion mit Prof. Fickl.

Als Organisator im Vor- und Hintergrund kann ich in der Rückschau gar nicht sagen, wie viel Spaß das erste „BCI“ mir gemacht hat und wie stolz ich auf unsere Gruppe bin. Nach wir vor sind alle knapp 60 Implantate im Mund, keins ging verloren.

Alle Teilnehmer haben durch „sanften Druck“ von uns auch schon „zu Hause“ in der Praxis eigene Implantate gesetzt und versorgt, so dass der berühmte schwere Schritt von der Theorie in die Praxis von allen gemeistert wurde.

Aus der Gruppe hat sich mittlerweile sogar ein eigener Qualitätszirkel mit Namen „Ex-BCI“ gebildet um gemeinsam den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Persönlich möchte ich mich bei allen bedanken, die zu dieser großartigen Erfahrung beigetragen haben, angefangen beim Fortbildungsausschuss, der unsere Vision geteilt und unterstützt hat, über die unermüdlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kammer bis ganz nach oben zu Dr. Kurz, der persönlich juristische Schwierigkeiten mit den Implantatfirmen auflösen konnte, über das Referententeam aus ganz Deutschland, die sich großartig aufeinander abgestimmt haben (keine Selbstverständlichkeit) bis hin zu den Vertretern der Industrie, ohne welche eine solche Veranstaltung unmöglich wäre.

Danken möchte ich auch Dr. Edinger, der mit viel mehr Geduld, als ich für menschenmöglich gehalten hätte, alle 48 Implantatfälle mit den Teilnehmern

Implantieren lernen für Einsteiger

Schnell noch anmelden!

Nach dem großen Erfolg des ersten Basis-Curriculum Implantologie (BCI) läuft die Anmeldefrist für die zweite Auflage in Kürze ab.

Das BCI richtet sich an alle Kolleginnen und Kollegen vom Ausbildungsassistenten bis zum „alten Hasen“, die einen sicheren und fundierten Einstieg in die Implantologie machen möchten. In insgesamt neun Modulen wollen wir theoretisch und praktisch alle Aspekte der Implantologie, vom sterilen Anziehen bis zur einfachen Augmentativon, vermitteln.

Im Zentrum des BCI steht die praktische Ausbildung in der Behandlung eigener Patienten in der Gruppe mit insgesamt zwei Supervisionen: Bringen Sie einen eigenen Implantatpatienten mit, planen Sie den Fall in der Gruppe und operieren Sie ihn selbst mit einem erfahrenen Implantologen an Ihrer Seite. Positiver Nebeneffekt: Sie dürfen Ihren Fall natürlich selbst abrechnen und refinanzieren sich so einen großen Teil der Kursgebühr!

Teilnehmen kann jeder, wir setzen keinerlei Vorwissen voraus! Da Implantologie Teamwork ist, bilden wir auch Ihre ZFA im Umgang mit Implantat-OPs aus und Sie können zu entsprechenden Modulen ihre ZMV und ihren Zahntechniker mitbringen.

Das Curriculum startet Mitte September 2018.

Melden Sie sich jetzt noch schnell über die Kammerhomepage an.

Weitere Informationen unter:

<https://www.zahnaerzte-hh.de/zahnaerzte-portal/fortbildung/kurs/8206-impl-1/>

Wir freuen uns auf Sie!

vorbereitet und geplant hat und dafür sogar manche Abende opferte.

Ganz besonders gilt mein Dank aber unseren Mitarbeiterinnen in den Praxen Dr. Janke und Partner und Dr. Behring und Partner, sowie Sina Schröder, die sich im Vorfeld immer wieder in ihrer Freizeit getroffen haben, um das BCI bestmöglich vorzubereiten und die als Engel im Hintergrund weit über das nötige Maß hinaus gewirkt haben, um uns allen den Stress von den Schultern zu nehmen!

Nun freue ich mich auf das „BCI 2.0“, also auf die

nächste Auflage des Basis-Curriculum Implantologie, welches im Herbst mit einer neuen Gruppe starten soll.

Jan Behring

PS: Es sind noch ein paar Plätze frei, meldet Euch an!



Gruppenfoto am Ende des Curriculums



– Wahlausschreibung – Wahlen zur Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg – 18. Amtsperiode

Gem. §§ 14 (2) und 15 des Hamburgischen Kammergesetzes für die Heilberufe (HmbKGH) vom 14. Dezember 2005, zuletzt geändert am 17. April 2018 (HmbGVBl. 2018, S. 106), sowie der Wahlordnung der Zahnärztekammer Hamburg vom 01.05.2016 werden die Neuwahlen zur Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg ausgeschrieben. Der Vorstand hat den **12. November 2018** als Tag der Wahl bestimmt. Die Wahl findet durch Briefwahl statt.

Wahlberechtigt sind nach § 2 der Wahlordnung alle Zahnärztinnen und Zahnärzte, die am **15.10.2018** der Zahnärztekammer Hamburg angehören und in die Wählerliste eingetragen sind. Nicht wahlberechtigt sind Zahnärztinnen und Zahnärzte, auf die am 15.10.2018 eine der Voraussetzungen des § 2 (2) der Wahlordnung zutrifft.

Wählbar sind Zahnärztinnen und Zahnärzte, die am Wahltag der Zahnärztekammer Hamburg mindestens ein Jahr ohne Unterbrechung angehört haben. Nicht wählbar sind Zahnärztinnen und Zahnärzte, auf die eine der Voraussetzungen des § 3 (2) der Wahlordnung zutrifft.

Die **Wählerlisten**, in die alle wahlberechtigten Mitglieder eingetragen sind sowie der Beschluss der Delegiertenversammlung über die örtliche Abgrenzung der Bezirksgruppen liegen vom 28.09.2018 bis 04.10.2018 in der Geschäftsstelle der Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, 12. Etage, in der Zeit von Mo. - Do. 8.00 - 16.30 Uhr und Fr. 8.00 - 13.00 Uhr zur Einsichtnahme für die Mitglieder der Zahnärztekammer Hamburg aus.

Einsprüche gegen die Wählerliste sind spätestens bis zum 11.10.2018 beim Vorstand der Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, einzulegen. Der Vorstand hat gem. § 5 der Wahl-

ordnung einen Wahlausschuss eingesetzt, dessen Zusammensetzung im *Hamburger Zahnärzteblatt* Mai 2018 bekannt gegeben wurde.

Wahlvorschläge können gem. § 6 (1) der Wahlordnung ab Dienstag, 11.09.2018 bis zum Dienstag, 09.10.2018, 09.00 Uhr, beim Wahlausschuss der Zahnärztekammer, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, eingereicht werden. Es kommt nicht auf das Datum des Poststempels, sondern dem Zugang des Wahlvorschlags beim Wahlausschuss an. Ein Wahlvorschlag für die Wahl der 12 Obfrauen/Obmänner der Bezirksgruppen muss mindestens 2 Namen enthalten und von mindestens 5 wahlberechtigten Mitgliedern der jeweiligen Bezirksgruppe unterzeichnet sein. Ein Wahlvorschlag für die Wahl der 10 Vertreterinnen/Vertreter nach § 14 (2) Ziffer 1 HmbKGH darf nicht mehr als 30 Namen enthalten und muss von

mindestens 20 Wahlberechtigten unterzeichnet sein.

In der Kammergeschäftsstelle können Vordrucke für Wahlvorschläge angefordert werden. Wenden Sie sich bitte an Susanne Mewes, Tel.: 73 34 05 14.

Eine Wahlberechtigte/Ein Wahlberechtigter darf für die Wahl der Vertreterinnen/Vertreter nach § 14 (2) Ziffer 1 HmbKGH (Landesliste) und für die Wahl der Obfrauen/Obmänner (Bezirksgruppen) nur je einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Für jeden Wahlvorschlag ist eine Vertrauensfrau/ein Vertrauensmann zu benennen. Als Kandidatin/Kandidat vorgeschlagen werden darf nur, wer seine Zustimmung schriftlich erklärt und wählbar ist.

Einsprüche gegen die Wählbarkeit können bis zum 14.10.2018 schriftlich beim Vorstand der Zahnärztekammer



AES CUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, erhoben werden.

Die **Wahlaufsätze**, die eine Zusammenfassung der eingereichten Wahlvorschläge darstellen, werden am 26.10.2018 im *Hamburger Zahnärzteblatt* - Sonderausgabe 1/2018 - veröffentlicht werden. Der Versand erfolgt zusammen mit den Wahlpapieren.

Die **Wahlpapiere** werden den Wahlberechtigten am 26.10.2018 (Versandtag) zugestellt. Wer sie am 01.11.2018 noch nicht erhalten hat, wird gebeten, sich deswegen telefonisch mit der Zahnärztekammer in

Verbindung zu setzen (Susanne Me- wes, Tel.: 73 34 05 14).

Der **Wahlbrief** muss bis zum Montag, 12. November 2018, 18.00 Uhr, beim Wahlausschuss in der Zahnärztekammer, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, 12. Etage, eingegangen sein. Es kommt also nicht auf das Datum des Poststempels an.

Das **Wahlergebnis** wird vom Wahlausschuss am Mittwoch, 14.11.2018 ab voraussichtlich 13.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Zahnärztekammer, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, 12. Etage, festgestellt.

Der Wahlleiter benachrichtigt die Gewählten von der auf sie gefallenen Wahl mit der Aufforderung, sich binnen einer Woche nach Erhalt der Nachricht über die Annahme der Wahl zu äußern. Ist eine Bewerberin/ ein Bewerber sowohl als Vertreterin/ Vertreter als auch als Obfrau/Obmann oder deren/dessen Stellvertreter/ in gewählt, muss sie/er binnen einer Woche nach Feststellung des Wahlergebnisses gegenüber dem Wahlausschuss erklären, welches der Ämter sie/er annimmt. Gibt die Bewerberin/ der Bewerber innerhalb der Frist keine Erklärung ab, gilt sie/er als nicht gewählt.

Das Wahlergebnis wird durch den Wahlleiter im *Hamburger Zahnärzte-*

blatt – Sonderausgabe 2/2018 – zum 19.11.2018 veröffentlicht.

Einsprüche gegen die Wahl können von Wahlberechtigten bis zum 26.11.2018 schriftlich und begründet beim Wahlausschuss eingelegt werden.

Im Übrigen gelten die Vorschriften der Wahlordnung der Zahnärztekammer Hamburg vom 01.05.2016.

Hinweis: Auch zur Kammerwahl 2018 wird wieder eine Sonderausgabe des *Hamburger Zahnärzteblattes* erscheinen mit Bild und Daten der Kandidatinnen und Kandidaten für die Delegiertenversammlung nach § 14 (2) Ziffer 1 HmbKGGH (Landesliste). Aus organisatorischen Gründen wird darum gebeten, der Redaktion des *Hamburger Zahnärzteblattes* so früh wie möglich die Texte mit Bildern von den Kandidatinnen und Kandidaten vorzulegen, die sich in dieser Sonderausgabe des *Hamburger Zahnärzteblattes* vorstellen möchten. Bei allen Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die Pressestelle unter Tel.: 73 34 05 - 18 oder per E-Mail unter presse@zaek-hh.de.

Diese Wahlausschreibung gilt per 10. September 2018 als veröffentlicht.

Der Vorstand

Wann war ihr
Versicherungsordner
zuletzt bei der
Prophylaxe?

Rufen Sie uns an und sparen
Sie als Zahnarzt bis zu
50%
Ihrer Versicherungsbeiträge

040 - 637 022 48

 ZAE VERS

www.zaevers.de

Ihre
**Geschäfts-
druck-
sachen**
druckt

Heigener Europrint GmbH
Theodorstraße 41d
22761 Hamburg
T 040 89 10 89
F 040 890 48 52
info@heigener-europrint.de

HEIGENEREUROPRINT
Heigener Europrint GmbH

Kammerkurznachrichten

Ehrenamtlichkeit in Heilberufsgesetz

Die Gesundheitsbehörde informiert die Kammer, dass dem Wunsch der Hamburger Heilberufskammern, die Ehrenamtlichkeit in das Heilberufsgesetz aufzunehmen, zeitnah entsprochen wird.

Gespräch über Versorgungszentren

Herr von Laffert wird am 15.08.2018 ein Gespräch mit der Geschäftsführerin des Bundesverbandes Medizinische Versorgungszentren, Frau Müller, und mit den Vorsitzenden des Versorgungswerkes Mecklenburg-Vorpommern führen.

Verhältnismäßigkeitstest

Beim Europatag der Bundeszahnärztekammer am 06.06.2018 wurde u. a. über den Verhältnismäßigkeitstest, an dem berufsrechtliche Regelungen gemessen werden, diskutiert. Erfreulich ist, dass die Kommission von der Normung von medizinischen Dienstleistungen Abstand nehmen wird.

Entwurf Strahlenschutzverordnung

Die BZÄK übermittelt einen Referentenentwurf zur Strahlenschutzverordnung. Sie listet die Änderungen auf, die für die Zahnärztekammern von Belang sind. Über die Änderungen wurde auch in der Koordinierungskonferenz am 13.06.2018 beraten.

Kenntnisse im Strahlenschutz

Am 04.06.2018 fand ein Gespräch mit der Behörde über den Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz für Auszubildende zur ZFA statt. Es wird eine Regelung wie in den Nachbarländern angestrebt, nach der alle Berufsschul-

lehrer mit der Qualifikation Gewerbelehrer Gesundheit befähigt sind, Röntgen zu unterrichten.

Beihilfe für Beamte

Das „Gesetz über die Einführung einer pauschalen Beihilfe zur Flexibilisierung der Krankheitsvorsorge“ ist am 01.06.2018 im Hamburgischen Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht worden und tritt am 01.08.2018 in Kraft. Die Kammer wird nach einem Jahr erfragen, wie viele Beamte von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben. Kammerpräsident Konstantin v. Laffert hatte das Gesetz mehrfach kritisiert und als „Ideologisch motivierte Hamburger Bürgerversicherung durch die Hintertür“ bezeichnet.

Strafbefehl wegen Verletzung der Schweigepflicht

Die Kammer wurde von der Staatsanwaltschaft über einen Strafbefehl gegen ein Mitglied wegen Verletzung der Schweigepflicht informiert. Die Kammer hat sich die komplette Akte zusenden lassen und Herr Rechtsanwalt Hennings hat ein Votum über mögliche berufsrechtliche Maßnahmen abgegeben, über das im Vorstand zu beraten ist.

Nachweis Berufshaftpflichtversicherung

Ein Mitglied wurde aufgefordert, der Kammer seine Berufshaftpflichtversicherung nachzuweisen. Eine Reaktion erfolgte nicht. Die Behörde wurde informiert, das weitere Vorgehen wird im Vorstand beraten.

Berufsrechtliche Überprüfungen

Das Amtsgericht Hamburg hatte die Kammer informiert, dass ein Mitglied verurteilt wurde, einen von einem Patienten irrtümlich überwiesenen Betrag zurückzuzahlen. Das Gericht regte eine berufsrechtliche Prüfung an, über die im Vorstand beraten wird.

Zwei Mitglieder hatten der Kammer mitgeteilt, dass ihre Praxisinhaber ihnen Gehalt nicht ausgezahlt und Gehaltsbescheinigungen nicht übermittelt hätten. Die Praxisinhaber wurden angeschrieben, eine Stellungnahme erfolgte nicht. Im Vorstand ist über berufsrechtliche Maßnahmen zu beraten.

Die Kammer wurde darüber informiert, dass ein Mitglied Gutscheine für zahnärztliche Behandlungen verteilt haben soll. Das Mitglied wurde um Stellungnahme gebeten.



Thomas Klitzke

Steuerberatung
für Ärzte und Zahnärzte

Bleicherstraße 13
22767 Hamburg

Telefon: 040/34 99 34 33

moin@tk-steuerberater.de
www.tk-steuerberater.de

Nachruf

Beate Jessen-Dönmez



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Norddeutschen Fortbildungsinstitutes (NFI) und der Zahnärztekammer Hamburg trauern um Frau Beate Jessen-Dönmez, die am 24.07.2018 im Alter von 55 Jahren nach schwerer Erkrankung verstarb.

Frau Jessen-Dönmez hat sich in fast 30 Jahren über die Grenzen der Praxis hinaus insbesondere durch zahlreiche Unterrichte und Röntgenfortbildungen für Auszubildende und ZFAs, aber auch als Ansprechpartnerin rund um die NFI-Aufstiegsfortbildungen und die Kammerprüfungen zur ZMP und DH verdient gemacht. Ihre stets herzliche und zugewandte Art wird uns sehr fehlen und wir werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Dr. Carsten Ehm / NFI-Institutsleiter

Mathias Schade / Leiter des Lehrbetriebes

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 10

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Donnerstag, 30.08.2018 um 19:30 Uhr
Ort: Restaurant „anno 1905“,
(der große Raum), Holstenplatz 17,
22765 Hamburg
Gast: Dr. Claus Urbach,
stv. Vorstandsvorsitzender
der KZV Hamburg

Reinhard Rexer / Dr. Tania Roloff MSC

Bezirksgruppe 11

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Montag, 03.09.2018 um 20:00 Uhr
Ort: Hamburger Polo Club,
Jenischstraße 26, 22609 Hamburg
Tel.: 82 66 80
Gast: Dr./RO Eric Banthien
Vorsitzender der KZV Hamburg
Konstantin von Laffert, Präsident
der Zahnärztekammer Hamburg

Dr. Jürgen Holtz / Dr. Viktoria Schaffert-Hagelstein

Bezirksgruppe 6

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Montag, 28.08.2018 um 19:30 Uhr
Ort: Restaurant La Madera, Saseler
Chaussee 101, 22393 Hamburg
Gast: Dr. Thomas Einfeldt
Vizepräsident der
Zahnärztekammer Hamburg
Dr./RO Eric Banthien
Vorsitzender der KZV Hamburg

Dr. Claus Urbach / Dr. Gunther Iben

Bezirksgruppe 7

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Montag, 28.08.2018 um 19:30 Uhr
Ort: Restaurant La Madera, Saseler
Chaussee 101, 22393 Hamburg
Gast: Dr. Thomas Einfeldt
Vizepräsident der
Zahnärztekammer Hamburg
Dr./RO Eric Banthien
Vorsitzender der KZV Hamburg

Dr. Stefan Buchholtz / Dr. Volker Kruse

Bezirksgruppe 4

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Montag, 13.09.2018 um 20:00 Uhr
Ort: Club an der Alster,
Hallerstraße 91, 20149 Hamburg
Gast: Konstantin von Laffert,
Präsident der Zahnärztekammer
Hamburg

Dr. Jan Bregazzi / Dr. Raik Ebel

Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführter Zahnartztausweis wurden wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
24836	Dr. med. dent. Ulf Grischa Zuschlag	31.07.2013
105489	Dipl. Stom. Dr. med. Holger Marquardt	04.12.2017
30904	Reiner Lobinski	09.02.1994



Norddeutscher Implantologie Club – NIC

Vorsitzender:

Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 12. September 2018, ab 19:00 Uhr

Referent: RA Torsten Münich, Berlin
FA für Medizinrecht

Thema: Praktische Tipps zum neuen
Datenschutzrecht – Bedeutung der
DS-GVO für die zahnärztliche Praxis

Termin: 17. Oktober - 21. Oktober 2018
Fortbildungsreise NIC - London

Veranstaltungsort:

Kasino Bundeswehrkrankenhaus Hamburg,
Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen:

Praxis Dr. Dr. Werner Stermann

Telefon: 040 - 77 21 70

Fax: 040 - 77 21 72

Mitglieder/Studenten frei

Firmen Veranstaltungen frei

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der
Zahnärztekammer Hamburg stehen für
Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt,

Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.

Bei Bedarf können persönliche Gespräche
vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00
bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsaus-
schusses der Zahnärztekammer Hamburg
Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter
Kollege Dr. Baumbach stehen für Ge-
spräche montags bis freitags telefonisch
(73 34 05-12) zur Verfügung.

Bei Bedarf können persönliche
Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Fortbildung Zahnärzte | Oktober 2018

Update Parodontologie für Kieferorthopäden Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler, Hamburg Ort: Universitätsklinikum Eppendorf, Campus Lehre N 55, Martinistr. 52, 20146 Hamburg	Kurs-Nr.: 1037 KFO Termin: 19.10.2018 Gebühr: € 70,00
Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP Dr. Michael Maak, Ostercappeln Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21152 PARO Termin: 19.10.2018 Gebühr: € 335,00
Ihr Weg an die (Wurzel) Spitze-Vorhersagbarer endodontischer Erfolg Dr. Karin Kremer, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40486 ENDO Termin: 19.10./20.10.2018 Gebühr: € 480,00
Zeitgemäße Implantatprothetik – von der Planung bis zum fertigen implantatgetragenen Zahnersatz Dr. Björn Greven, Hamburg Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 20005 IMPL Termin: 24.10.2018 Gebühr: € 105,00
Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg Ort: Asklepios Klinik Nord - Heidberg, Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg	Kurs-Nr.: 31006B CHIR Termin: 24.10.2018 Gebühr: € 150,00
Praktische Demonstration einer Sinusbodenelevation, Kieferaugmentation oder Distraction Dr. Dr. Dieter Edinger, Hamburg Ort: Dr. Dr. Dieter Edinger, Großer Burstah 31, 20457 Hamburg	Kurs-Nr.: 31008 IMPL Termin: 24.10.2018 Gebühr: € 120,00
Ersterwerb der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RöV mit Erfolgskontrolle Dr. Christian Scheifele, Hamburg/Maren Ihde, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 7903 RÖ Termin: 25.10./27.10.2018 Gebühr: € 650,00
Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses Prof. Dr. Torsten Mundt, Greifswald Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 20007 PROTH Termin: 27.10.2018 Gebühr: € 220,00

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Zahnärzte

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | Oktober 2018

Chairside-Leistungen, BEB-Zuschläge und andere Potenziale Heidi Schuldt, Hamburg Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 10441 ABRG Termin: 10.10.2018 Gebühr: € 110,00
PROPHYLAXE KOMPETENZ HEUTE – Umgang mit Scaler, Cürette und Schallgeräten Workout – Step II Nicole Gerke, Hamburg/Nicole Schumann, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10438 PROPHY Termin: 12.10./13.10.2018 Gebühr: € 290,00
Impulsvortrag Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung Alexandra Gerstner, Hamburg Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 22092 INTER Termin: 17.10.2018 Gebühr: € 120,00
Darf's ein bisschen mehr sein? BEMA trifft auf GOZ! Marion Borchers, Rastede Ort: AlsterCity KonferenzCenter, Weidestrasse 122 a-d, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 22094 ABRG Termin: 19.10.2018 Gebühr: € 120,00
Balance halten - Zeit gewinnen Stefanie Harrer-Lüth, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10445 INTER Termin: 20.10.2018 Gebühr: € 170,00
KFO-Abrechnung leicht gemacht! Helen Möhrke, Borkheide Ort: AlsterCity KonferenzCenter, Weidestrasse 122 a-d, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 10449 ABRG Termin: 20.10.2018 Gebühr: € 160,00
Einführung in die praxisnahe Hygiene für Auszubildende Dr. Dorothee Herbers, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 60111 AZUBI Termin: 24.10.2018 Gebühr: € 70,00 Gebühr: € 90,00 Umland
Provisorienherstellung – Ohne Basics geht es nicht! Nicole Gerke, Hamburg/Biljana Paffrath, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10436 PRAKT Termin: 26.10./27.10.2018 Gebühr: € 300,00
Einstieg ZQMS Heidi Schuldt, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 22091 PRAXISORGA Termin: 24.10.2018 Gebühr: € 130,00
PROPHYLAXE KOMPETENZ HEUTE – Prophylaxekonzepte und kleine Ernährungslehre Upgrade – Step III Dr. Christin Sundermann, Hamburg/Nicole Gerke, Hamburg/Edeltraud Schiedhelm, Hamburg u.a. Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10439 PROPHY Termin: 27.10.2018 Gebühr: € 160,00
Zeitgemäße Biofilamentförmung mit Pulverstrahlgerät Solvey Hesse, Köln Rodenkirchen Ort: AlsterCity KonferenzCenter, Weidestrasse 122 a-d, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 10447 PROPHY Termin: 28.11.2018 Gebühr: € 120,00

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Praxismitarbeiterinnen



KZV-aktuell

Aus der Sitzung des Vorstandes am 25.07.2018:

Bei hochsommerlichen Temperaturen von über 30 Grad im Schatten traf sich der Vorstand zu seiner 17. Sitzung in der 16. Amtsperiode dieses Mal im Gemeinschaftssaal der Katharinenkirche, da im Zahnärztehaus bekanntermaßen zurzeit umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Aufgrund der Temperaturen fassten sich alle Berichterstatter relativ kurz, so dass die Sitzung dieses Mal nach weniger als 90 Minuten beendet werden konnte und die Teilnehmer schweißgebadet den Saal verließen.

Herr Dr. Banthien berichtete zunächst über die am 22./23.06.2018 in Köln stattgefundene Vertreterversammlung der KZBV, bei der es u. a. über die Positionierung der zahnärztlichen Körperschaften zu den MVZs ging. Es soll bei der Politik dahingehend interveniert werden, dass Fremdkapital gesteuerte MVZ verboten werden sollten. Deshalb sei man gespannt, mit welchen Rahmenbedingungen der neue Bundesgesundheitsminister ein weiteres SGB V Änderungsgesetz auf die Reihe bringen wird.

Herr Dr. Urbach untermauerte den Auswuchs der MVZ in der Stadt wie folgt: Ende IV/2017 waren 46 Angestellte Zahnärzte in einem MVZ beschäftigt, Ende II/2018 betrug die Zahl schon 99. Inzwischen existieren 20 MVZ in der Stadt.

Weiter ging Herr Dr. Banthien in seinem Bericht auf die Vorstellung ein, dass zukünftig auch bei Zahnärzten Videosprechstunden eingeführt werden könnten.

Mit allen Krankenkassen konnte eine Zusatzvereinbarung über die Vergütung der neuen Leistungspositionen 173 und 174 geschlossen werden.

Ab 01.07.2018 gilt einheitlich für alle Krankenkassen der von KZBV und GKV Spitzenverband ausgehandelte Bundesmantelvertrag-Zahnärzte. Die wesentlichen Änderungen werden im nächsten Mitglieder-Rundschreiben ausführlich erläutert.

Herr Dr. Urbach erklärte in seinem Bericht zunächst, dass den Praxen bereits avisiert wurde, dass die Abrechnung von PAR Behandlungen im Honorarverteilungsmaßstab ab 01.07.2018 gemäß der Neufassung gehandhabt werde.

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat infolge des teilweise erlassenen Verbots der Verwendung von Amalgam bei Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren sowie bei werdenden und stillenden Müttern reagiert und neue Füllungspositionen beschlossen, die ab 01.07.2018 wirksam werden. Die KZV wird in ihrem nächsten Rundschreiben ausführlich dazu Stellung nehmen und Empfehlungen des BE-MA-Strukturausschusses veröffentlichen.

Herr Leischner berichtete, dass der Terminplan zur Sanierung und Modernisierung des Zahnärztehauses um ca. zwei Wochen hinterher hinke. Damit werde der erste von drei Bauabschnitten erst zum 25.09.2018 beendet werden.

Die Prüfbehörde (§ 274 SGB V) hat überraschend schnell einen ersten Entwurf eines Berichts für die durchgeführte Prüfung 2013 – 2017 bei der KZV Hamburg übermittelt. Er wird mit der zuständigen Prüferin Anfang September 2018 erörtert.

Herr Dr. Buchholtz erklärte, dass ein von ihm initiiert Umlaufbeschluss bei der Vertreterversammlung eine deutliche Mehrheit fand. Damit wurde ein Beschluss aus dem Frühjahr, der eine Veränderung des Einzugs von Mitgliedsbeiträgen vorsah, bis zur Sitzung der Vertreterversammlung am 14.11.2018 ausgesetzt.

Herr Jochum teilte mit, dass ein Mitglied der Vertreterversammlung anregte, der Vorstand der KZV Hamburg möge mit den Hamburger Krankenkassen über eine Digitalisierung von Unterlagen zu beraten.

Ansonsten nahm der Vorstand die wiederum umfangreiche Ergebnisliste aus der Sitzung des Zulassungsausschusses aus dem Juni 2018 zur Kenntnis, in der u. a. 16 Anträge auf Beschäftigung eines Angestellten Zahnarztes genehmigt wurden.

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Dr. Claus St. Franz als Mitglied der KZV Hamburg im Fortbildungsausschuss der Zahnärztekammer Hamburg wurde Herr Dr. Georg Intorf als Nachfolger benannt. Herr Dr. Intorf war bislang ein von der Zahnärztekammer Hamburg berufenes Mitglied.

Den Abschluss der Sitzung bildete die Befassung mit diversen Widersprüchen von Zahnärzten und Krankenkassen gegen rechnerische Berichtigungen, die der Vorstand gesamt an den Widerspruchsausschuss weiterleitete.

Aus dem Disziplinarwesen

Der Disziplinarausschuss der KZV Hamburg hat einem abrechnenden Mitglied der KZV Hamburg eine Geldbuße in Höhe von 1.000,00 € erteilt. Die anteiligen Verfahrenskosten wurden dem Mitglied auferlegt und die anonymisierte Veröffentlichung im *Hamburger Zahnärzteblatt* angeordnet.

Der Vertragszahnarzt hat durch Vorlage eines inhaltlich falschen Heil- und Kostenplans, der der tatsächlich durchgeführten prothetischen Versorgung nicht entsprach, die Krankenkasse zur Gewährung eines zu hohen Festzuschusses veranlasst. Die Angaben auf dem Heil- und Kostenplan entsprachen einer Regelversorgung. Da der Patient als Härtefall eingestuft worden war, übernahm die Krankenkasse daraufhin die Gesamtkosten der Versorgung. Der tatsächlich eingegliederte Zahnersatz stellte jedoch eine gleichartige Versorgung dar, wodurch die Krankenkasse lediglich den doppelten Festzuschuss hätte gewähren dürfen. Im Zuge der Abrechnung legte der Vertragszahnarzt der KZV Hamburg einen Eigenlaborbeleg vor, der der tatsächlich durchgeführten prothetischen Versorgung nicht entsprach und veranlasste die KZV Hamburg hierdurch zur Auszahlung der Gesamtkosten der Versorgung.

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registereintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Zulassungsausschuss 2018

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
19.09.2018	29.08.2018
Oktober	Keine Sitzung !
07.11.2018	17.10.2018
05.12.2018	14.11.2018

Hinweis zu den Abgabefristen
Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Zahlungstermine 2018

Datum:	für:
20.08.2018	1. AZ für III/2018
27.08.2018	ZE, PAR, KBR 7/2018
20.09.2018	2. AZ für III/2018
25.09.2018	ZE, PAR, KBR 8/2018
22.10.2018	3. AZ für III/2018
25.10.2018	ZE, PAR, KBR 9/2018 und RZ für II/2018
20.11.2018	1. AZ für IV/2018
26.11.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018
10.12.2018	2. AZ für IV/2018
27.12.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2018 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.

Einreich- termine 2018	Monatsab- rech- nungen	Quartalsab- rech- nungen
17.09.2018	ZE, PAR, KBR 09/2018	
04.10.2018		KCH/KFO III/2018
15.10.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018	
15.11.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018	
17.12.2018	ZE, PAR, KBR 12/2018	

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg Sprechzeiten:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus Urbach und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztehaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176,
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet:

info@kzv-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de



www.hilfswerk-z.de



Zahnärzte stärken Gemeinwohl – in Deutschland und weltweit!

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete
Deutsche Apotheker- und Ärztebank,
Hannover, BLZ 250 904 08
Konto für Zustiftungen: 040 4444 000
Allgemeines Spendenkonto: 000 4444 000



Jubiläen

40 Jahre tätig

war am 1. August 2018 **Kornelia Otto**
ZFA in der Praxis Dr. Nils Pfeffer, Zahnarzt und FZA Oralchirurgie und Dr. Björn Schultze, ehemals Praxis Dr. Helmut Pfeffer und Dr. Hellmut Schultze

35 Jahre tätig

war am 1. Juli 2018 **Birgit Behr**
ZFA in der Praxis Dr. Reinhart Fischer, Dr. Jürgen Seedorf und Parvaneh Jozdany-Javadi

30 Jahre tätig

war am 1. August 2018 **Katja Klouten**
ZFA in der Praxis Dr. Jürgen Wulff
war am 1. August 2018 **Stephanie Lohmann**
ZMF in der Praxis Dr. Arnold Michler
ist am 1. September 2018 **Marina Dwinger**
ZFA in der Praxis Matthias Wessel

25 Jahre tätig

war am 1. August 2018 **Ramona Grubig**
ZFA in der Praxis Dr. Anke Buck-Ohm und Dr. Klaus Dietrich Ohm
war am 1. August 2018 **Sandra Lachetzki**
ZFA in der Praxis Dres. Brüchmann
ist am 1. September 2018 **Alexandra Wroblewski**
ZFA in der Praxis Dr. Jörg-Christian Ribbe

15 Jahre tätig

war am 1. August 2018 **Sabine Meyer**
ZFA und Betriebswirtin im Gesundheitswesen in der Praxis Dr. Richard Ole Wenzel, Stefan Auksutat, Jörg Eddelbüttel und Michael Wenzel

15 Jahre tätig

ist am 1. September 2018 **Sasky Zietzschmann**
ZFA in der Praxis Dr. Holger Peters

10 Jahre tätig

war am 1. August 2018 **Nadine Konrad**
ZFA in der Praxis Dr. Thomas Clement
war am 1. August 2018 **Sindy Krage**
ZMV in der Praxis Florentin Hoffbauer, vormals Praxis Dr. Edith Falten und Dr. Andreas Hartleb
war am 1. August 2018 **Tamana Masah**
ZMP in der Praxis Florentin Hoffbauer, vormals Praxis Dr. Edith Falten und Dr. Andreas Hartleb
war am 1. August 2018 **Sabine Paulsen**
ZFA in der Praxis Praxis Dr. Gesine Hengelhaupt, Dr. Sebastian Janke MDSc und Dr. Konrad Wardius

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Geburtstage

Wir gratulieren im September zum ...

85. Geburtstag

am 9. Dr. Gerhard Schwen

75. Geburtstag

am 11. Wolfgang von Soden
am 22. Dr. Steffen Braune

70. Geburtstag

am 5. Dr. Vassilios Drosos
am 6. Dieter Dohmstreich
am 26. Dr. Michael Werner,
Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

65. Geburtstag

am 26. Dr. Christian Fröhlich Fachzahnarzt für
Kieferorthopädie

60. Geburtstag

am 1. Dr. Detlev Baumgarten
am 6. Dr. Andrea Kirchhoff
am 17. Dr. Susann Behrens
am 21. Dr. Dr. Reinhard Edgar Friedrich,
Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18.

**Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter:
Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg.**

Es ist verstorben

23.06.2018 - Dr. Walter Mayer, (geb. 24.05.1935)

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an regina.kerpen@zaek-hh.de

Druck und Verlag des Hamburger Zahnärzteblatts

Hier unsere Kontaktdaten für Nachfragen, Anliegen, Vorschläge und Anzeigenwünsche:

Heigener Europrint GmbH

Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg
Tel.: 040 89 10 89 · Fax: 040 890 48 52
Mail: anzeigen@hzb-verlag.de

QR-Code für Kleinanzeigen im HZB oder Anfragen an den Verlag
www.hzb-verlag.de



HEIGENEREUROPRINT
Heigener Europrint GmbH

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit ihnen!

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23

@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper

Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit



0172 5254053

info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

zahnärztliche Abrechnung Kieck

Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.



- alle Abrechnungstätigkeiten
- Abrechnungsnotdienst
- Praxisorganisation
- Eigenlaborverwaltung
- diverse PC-Programme

exxi77@aol.com
Telefon 0170 - 328 69 73

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an! Pluradent AG & Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.

Ansprechperson: Elke Siol,
Tel.: (040) 32 90 80 25,
Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.
Poulson Dental GmbH, 20097 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Wunderschöne Praxis in Hamburg, zentrale Lage, aus Altersgründen abzugeben.
Chiffre: 736

Suche Übernehmer/-in für Zahnarztpraxis mit überdurchschnittlichen Ertrag in Wald, See und Großstadtnähe nahe Stettin mit sehr guter Infrastruktur und Verkehrsanbindung. **Mobil: 0173 3421361**

Stellenangebote

Kinderzahnheilkunde Hamburg

Für unsere etablierte Kinderzahnarztpraxis „Zauberwald“ an der nordöstlichen Stadtgrenze Hamburgs suchen wir ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine Zahnärztin / Zahnarzt mit Tätigkeitsschwerpunkt Kinderzahnheilkunde.

Auch wenn Sie noch am Anfang Ihrer Karriere stehen und den Wunsch haben, mit kleinen Patienten zu arbeiten, können Sie Ihre Vorbereitungsassistentenzeit in unserer Praxis beenden.

Wir streben eine langfristige Zusammenarbeit an. Sie erwartet ein gut geschultes und eingespieltes Praxisteam, eine kindgerechte Praxis mit modernster technischer Ausstattung, innovativen Behandlungskonzepten sowie ein repräsentativer Patientenstamm in einer der wohlhabendsten Städte Deutschlands. Perfekte Anbindung an die U-Bahn-Linie U1. Fortbildungen werden von uns unterstützt.

Bewerbungen bitte per Mail an:
zahnarzt-stormarn@email.de

Betriebsberatung / Kosten-/Ertrags-optimierung. Erfahrenes Consultingteam bietet Betriebsberatung, Restrukturierung, Personalabrechnung. Zudem haben wir auch ständig Zugang zu sicheren, rentierlichen, wertstabilen Private Placements.
die-b-rater@t-online.de

QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:



Redaktionsschluss des HZB ist am 25. jeden Monats.

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre ☐ Telefon ☐ Adresse ☐ E-Mail ☐

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

**Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.**

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171 / 27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53 / 5 43 13
Fax 041 53 / 8 11 31



Das Abrechnungsbüro der Zukunft

- Sämtliche zahnärztliche Abrechnungstätigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer betriebswirtschaftlichen Praxisstruktur (Statistiken, Budget, Stundensatz)
- tägliche Bearbeitung durch Onlinezugang möglich
- Unterstützung bei Verwaltung, Organisation und QM

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
www.zahnärztlicher-abrechnung-service.de

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Neue Marke Flemming Compleo: Mit Sicherheit zum Material der Wahl

COMPLEO, so heißt das neue System für festsitzenden Zahnersatz von Flemming Dental. Dabei handelt es sich um ein strukturiertes und übersichtliches Konzept für die treffsichere Produkt- und Materialwahl im prothetischen Arbeitsalltag. Es überzeugt durch Einfachheit und konzentriert sich auf das Wesentliche.

Bei der Herstellung festsitzender Restaurationen sehen sich Zahnmediziner/innen einer großen Zahl an Materialien gegenüber. Je nach Indikation, Funktionalität und ästhetischen Wünschen muss für jeden Patienten die richtige Lösung gefunden werden. „Das alles kostet im Praxisalltag wertvolle Zeit, deshalb haben wir mit Flemming Compleo eine Produktmatrix geschaffen, durch die die Werkstoffvielfalt überschaubar und der Auswahlprozess einfacher wird“, sagt Jens Bünemann, Technischer Leiter der Flemming Dental GmbH. Jahrzehntelange Erfahrung und fundierte Werkstoffkenntnisse sind in das Ergebnis eingeflossen. Die klar definierten Material- und Ästhetik-Standards geben sowohl Behandlern

als auch Patienten einen besseren Überblick und damit mehr Sicherheit bei der Wahl der optimalen Versorgung.

Vielfalt hat einen Namen

COMPLEO bietet den vollen Zugriff auf gängige Materialien wie Lithiumdisilikat, Zirkonoxid, Hybridkeramik, Hochleistungspolymer sowie

logische, übersichtliche und funktionale Systematik für den Praxisalltag entwickelt. Auf das Wesentliche reduziert wird so der Dschungel an Materialien deutlich überschaubarer.

Je nach Indikation wird das Material und das Vorgehen (vollanatomisch, teilverblendet, vollverblendet) ausgewählt. Der digitale COMPLEO

Guide, z. B. auf dem Tablet installiert, unterstützt dabei spielerisch einfach und auch für Patienten visuell darstellbar. Wie bei einem Navigationsgerät werden einzelne Punkte kurz und knapp abgefragt – von der zahnärztlichen Diagnostik bis zum Patientenwunsch. Nach nur wenigen Klicks wird ein nach Material- und Ästhetik-Standards definiertes Angebot für die prothetische Restauration vorgeschlagen. Ebenfalls schnell zur Hand und komfortabel einsetzbar ist der analoge COMPLEO Fächer.



Metalllegierungen für festsitzende Restaurationen. Unter Berücksichtigung der Werkstoffkunde wurde eine Produktmatrix mit verschiedenen Clustern (z.B. Festigkeit, Ästhetik, Indikation) definiert und somit eine

Weitere Infos und Beratung: Flemming Dental Hamburg, Volksdorfer Straße 6-10, 22081 Hamburg, Tel. 040 – 229 495 12, www.flemming-compleo.de

Presseinformation

Japans Top-Remineralisierungs-Zahnpasta kommt in die EU

Japans hochwertige remineralisierende Zahnpasten APAGARD und APADENT werden nun in der EU erhältlich sein. SANGI Co., Ltd. aus Japan, die in den 1980er Jahren die Entwicklung der weltweit ersten Hydroxyapatit-remineralisierenden Zahnpasten vorangetrieben hat, hat eine Vereinbarung mit dem tschechischen Dentalprodukt-spezialisten PROFIMED s.r.o. für die Vermarktung und den Vertrieb von SANGI-Produkten in der EU geschlossen und eine europäische Tochtergesellschaft, SANGI Europe GmbH, in der Nähe von Frankfurt in Deutschland ge-

gründet, die die Einfuhren, das lokale Marketing und Regulatory Affairs behandeln wird.

SANGI wurde 1974 gegründet und hatte bald die Idee, remineralisierende Zahnpasta mit der Zahnschmelzsubstanz Hydroxyapatit zu entwickeln. Dazu wurde ein Patent der US Nationalen Luft- und Raumfahrt-

behörde (NASA) erworben, gemäß dem man verlorengegangene Mineralien aus Knochen und Zähnen von Astronauten während Weltraummissionen in einer schwerkraftfreien Umgebung zu ersetzen versuchte. SANGI brachte 1980 die erste Hydroxyapatit-haltige Zahnpasta, APADENT, auf den Markt, und im Jahr 1985 folgte eine zweite Marke, APAGARD. Zusammen mit den nachfolgenden SANGI-



Marken erreichte der Absatz dieser Produkte in den vergangenen 37 Jahren mehr als 130 Millionen Tuben.

Bei der Zulassung als Anti-Karies-Mittel erkannte die japanische Regierung drei Funktionen von Medical Hydroxyapatite zur Verhinderung von Karies an: (1) Adsorption von Plaque und Plaque-Bakterien während des Zähneputzens, (2) Füllung und Reparatur von Mikrorissen auf der Zahnoberfläche und (3) Remineralisierung von entmineralisierten Be-

reichen unter der Oberfläche vom Zahnschmelz, das heißt von beginnenden Kariesläsionen, den Vorläufern von Karies. Labor und klinische Forschung zeigen, dass Hydroxyapatit in einer Zahnpasta auch okkludiert und eine Beschichtung über freiliegenden Dentinkanälchen bildet, was die Dentinüberempfindlichkeit lindert. Die Wiederherstellung des Mineralstoffs an den Zähnen verbessert auch die Mineraldichte und Transluzenz des Zahnschmelzes, so dass mit der Zeit der natürliche Glanz und das Weiß der Zähne des Anwenders wiederhergestellt werden. SANGI Zahnpasten gibt es in Europa als APAGARD und als SANGI APADENT Linie, diese bietet einen umfassenden Schutz nicht nur vor Karies, sondern auch vor Zahnfleischerkrankungen. Der Vertrieb in Deutschland startet über ausgesuchte Apotheken und Zahnärzte.

SANGI Europe GmbH:

Tel.: 06071-39 36 352, info@sangi-eu.com, www.sangi-eu.com

Presseinformation

Brandneu: Der Bone Management® Katalog der Hager & Meisinger GmbH

Mehr als 900 Artikel und zahlreiche Neuheiten: Die Hager & Meisinger GmbH präsentiert ihren aktuellen Bone Management® Katalog, der ab sofort erhältlich ist. Die aktualisierte Auflage bietet Zahnärzten und Implantologen ein umfangreiches Sortiment von perfekt aufeinander abgestimmten Bone Management® Systemen, mit denen sich minimalinvasive chirurgische Eingriffe vornehmen lassen.

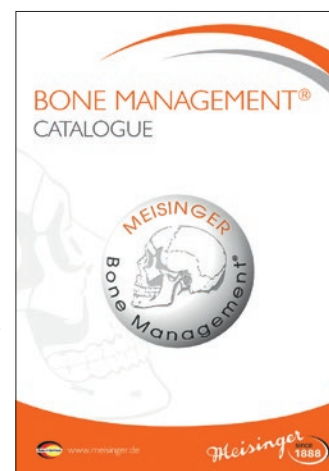
Der Katalog ist im Umfang erneut gewachsen und überzeugt mit einer übersichtlichen Gestaltung – auf 90 Seiten finden Behandler die innovativen MEISINGER Bone Management® Systemlösungen, die MEISINGER in Zusammenarbeit mit renommierten Prak-

tikern und Wissenschaftlern entwickelt hat. Bestandteil des Katalogs sind Bone Management®-Sets und Instrumentarien, die vom Medizintechnik-Hersteller an die Bedürfnisse der Zahnärzte angepasst sind. Die praxisgerechte Zusammenstellung der Sets ermöglicht den Nutzern eine verbesserte Anwendbarkeit im Arbeitsalltag und einen intuitiven Behandlungsablauf.

Zu den Highlights des Katalogs zählen unter anderem das Trepine Ejection Kit zur besonders sicheren Entnahme von Knochenzylindern sowie die MEISINGER Bone Scraper, mit denen sich einfach und leicht autologe Knochenspäne gewinnen lassen. Besonderheit im Sortiment ist die Chirurgiekassette für das

MyPlant II Implantat mit einem Durchmesser von 4.0 mm. Sie enthält alle benötigten Instrumente für das Setzen der Implantate und überzeugt mit einer übersichtlichen Anordnung. Passend dazu bietet die Hager & Meisinger GmbH ein speziell für MyPlant II entwickeltes Drill-Stop-Control System an. Zum Bone Management® Katalog: Online unter www.meisinger.de einsehbar, zu bestellen unter der Rufnummer 02131 2012-0.

Presseinformation





Terminzettel

Die Terminzettel sind mit Ihrer Praxisanschrift bedruckt und frei von Fremdwerbung.

Originalformat: DIN A7 (105 x 74 mm).

Dr. Petra Petersen
Zahnärztin
Magdalenenstieg 23
20200 Hamburg
Telefon (0 40) 8 39 17 81
Telefax (0 40) 8 39 13 37

Ihr nächster Termin:

Tag	Datum	Uhrzeit
Mo Di Mi Do Fr Sa		

Zur nächsten Behandlung bitte mitbringen:

☐ Gesundheitskarte ☐ Bonusheft ☐ Röntgenpass

Termine bitte einhalten oder mindestens 24 Stunden vorher absagen!

Bestell-Nr. T20021

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Petra Petersen
Magdalenenstieg 23
20200 Hamburg
Tel 040 / 839 17 81
www.hfw-verlag.de

Ihre nächsten Behandlungstermine

Tag	Datum	Uhrzeit

Bitte mitbringen:

☐ Heil- und Kostenplan ☐ Gesundheitskarte

Wenn Sie einen Termin nicht einhalten können, sagen Sie uns bitte mindestens 24 Stunden vorher Bescheid.

Bestell-Nr. T5-Layout 8

Dr. Rolf Petermann
Zahnarzt
Magdalenenstieg 23
20200 Hamburg
Telefon (0 40) 8 39 17 81
Telefax (0 40) 8 39 13 37
E-Mail: info@hfw-verlag.de

Ihr nächster Termin:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr

☒ Falls Sie einen Termin absagen müssen, benachrichtigen Sie mich bitte rechtzeitig.

☐ Gesundheitskarte bitte mitbringen.
☐ Bonusheft bitte mitbringen.
☐ Heil- und Kostenplan bitte mitbringen.

Bestell-Nr. T5-L13-F20

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Rolf Petersen
Magdalenenstieg 23
20200 Hamburg
Tel. 040 - 839 17 81
www.hfw-verlag.de

IHRE NÄCHSTEN TERMINE

TAG	DATUM	UHRZEIT

Bitte mitbringen

☐ Heil- und Kostenplan ☐ Gesundheitskarte

Wenn Sie einen Termin nicht einhalten können, sagen Sie uns bitte mindestens 24 Stunden vorher Bescheid.

Bestell-Nr. T5-Layout 5

Ausführungen für Terminzettel. Alle Preise in € netto				
1000 Stück	2000 Stück	4000 Stück	6000 Stück	10000 Stück
53,90	72,60	112,40	164,90	259,50

Röntgenpässe - Dauerhaft günstig!

Die Röntgenpässe werden auf einem funktionalem, kräftigen Papier geliefert, das sich gut beschreiben und bestempeln lässt. Ausführung: wie abgebildet. Originalformat: 220 x 105 mm.

RÖNTGEN-PASS
Röntgennachweisheft gemäß § 28 Röntgenverordnung

Name _____
Vorname _____
Geburtsdatum _____
Straße _____
PLZ, Wohnort _____

Außenseiten aufgeschlagen

Jeder weiß, dass in vielen Fällen medizinische Behandlung ohne Röntgenaufnahme nicht möglich ist.

Doch unnötige Röntgenaufnahmen müssen vermieden werden. Wenn jeder Bürger diesen Röntgenpass führt, kann der Arzt oder Zahnarzt sich über bereits vorliegende Aufnahmen informieren.

Lassen Sie jede Röntgenaufnahme eintragen und legen Sie den Pass bei jeder Röntgenaufnahme vor.

Ausführungen für Röntgenpässe. Alle Preise in € netto			
Bestell-Nr.	Ausführung	500 Stück	1000 Stück
21053	auf Standardpapier	29,90	59,80

Privatrezepte

Die Privatrezepte sind zu je 50 Blatt geblockt und werden auf einer Pappunterlage geliefert. Der Druck erfolgt einfarbig schwarz oder mehrfarbig. Originalformat: DIN A6.

Dr. Petra Petersen
Zahnärztin
Magdalenenstieg 23 • 20200 Hamburg
Telefon (0 40) 8 39 17 81 • Telefax (0 40) 8 39 13 37

Hamburg, den _____

Rp. _____

Zahnärzte
Dr. Petra Petermann
Dr. Rolf Petermann
Magdalenenstieg 23 • 20200 Hamburg
Telefon (0 40) 8 39 17 81 • Telefax (0 40) 8 39 13 37

Hamburg, den _____

Rp. _____

Ausführungen für Privatrezepte. Alle Preise in € netto

Bestell-Nr.	Ausführung	10 Blocks	20 Blocks
20019	schwarz Hochformat	36,00	64,00
20021	farbig Hochformat	48,00	76,00

Bestellformular per Telefax an (0 40) 8 39 13 37 • www.hfw-verlag.de

Bestell-Nr.	Menge	Beschreibung	Mit Druck der Praxisanschrift	Preis in € netto
			☐ ja ☐ nein	
			☐ ja ☐ nein	
			☐ ja ☐ nein	

Alle Preise verstehen sich zuzüglich 5,80 EUR Versandkostenpauschale sowie der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Für Erstdrucke senden Sie uns bitte ein deutlich geschriebenes Manuskript. Lieferung per DHL.

Praxisanschrift bitte deutlich in Druckbuchstaben ausfüllen:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

Sonstiges: _____

Korrekturabzug erwünscht? ☐ ja ☐ nein
(Der Korrekturabzug ermöglicht es, eventuell entstandene Fehler zu vermeiden. Für bei uns entstandene Fehler haften wir.)

Datum

Unterschrift/Stempel